

# strichpunkt

Mitteilungsblatt der Verwaltung2000



Baldingen  
Böbikon  
Kaiserstuhl  
Mellikon  
Rekingen  
Rümikon  
Wislikofen

www.verwaltung2000.ch



**schwerpunkt** Senioren

# strichpunkt

11/2011 im Dezember



## termine.

16.12.11	Baldingen / Böbikon	Beratung	Mütter- Väterberatung
17.12.11	Baldingen / Böbikon	Weihnachtsbaumabgabe	Gemeinde
17.12.11	Rekingen	Adventsumgang	OK 750 Jahre Rekingen
20.12.11	Kaiserstuhl	Christbaumverkauf	Gemeinde / Ortsbürger
21.12.11	Rekingen	Weihnachtsgeschichten	OK 750 Jahre Rekingen
22.12.11	Mellikon	Altersweihnacht	Gemeinde
23.12.11	Rekingen	Weihnachtsapéro	Gemeinde / MG Rekingen
23.12.11	Mellikon	Adventskonzert	Gemeinde / Pro Mellikon
23.12.11	Rümikon	Kindertreff	Familienverein
24.12.11	Baldingen / Böbikon	Weihnachtsmette	Kirche / Männerchor
31.12.11	Rekingen	Und Tschüss	OK 750 Jahre Rekingen
03.01.12	Wislikofen	Monatsübung	Samariterverein
07.01.12	Baldingen	Altpapierannahme	Gemeinde
10.01.12	Baldingen / Böbikon	Generalversammlung	Männerchor
10.01.12	Alle	Vortrag Generationen	Pro Senectute / Kreisprimarschulen
14.01.12	Mellikon	Christbaumverbrennen	Gemeinde / Pro Mellikon
13.01.12	Kaiserstuhl	Generalversammlung	Veloclub
18.01.12	Wislikofen	Generalversammlung	Landfrauen
20.01.12	Böbikon	Generalversammlung	Feldschützen
21/22.01.12	Kaiserstuhl	Jahreskonzert	MG Kaiserstuhl
21.01.12	Böbikon	Rehpfefter-Essen	Jagdgesellschaft
24.01.12	Kaiserstuhl	Honigvortrag	Landfrauen
27.01.12	Baldingen / Böbikon	Beratung	Mütter- Väterberatung
28.01.12	Baldingen / Böbikon	Winterausflug	Frauenverein
28.01.12	Kaiserstuhl	Offizier WK	Feuerwehr
28.01.12	Wislikofen	Schnuppertag	Jodlerklub

## impresum.

Auflage	1'250
Herausgeber	Verwaltung2000
Redaktion	Gemeindeschreiber Verwaltung2000
Druck	Druckerei Bürli Döttingen
Papier	FSC
Fotos	Verwaltung2000
Erscheinung	Der «Strichpunkt» wird zwei Wochen nach Redaktionsschluss per Post an die Haushaltungen verteilt.

Das Mitteilungsblatt «Strichpunkt» erscheint mit 10 bis 12 Nummern jährlich und beinhaltet Informationen der Gemeinden Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Rümikon, Wislikofen. Es ist zudem das offizielle Publikationsorgan der Gemeinden Baldingen und Rümikon.

## anlieferung der beiträge.

Texte als Worddatei abfassen, Bildmaterial als JPG mit 300 dpi Auflösung anliefern. Bitte achten Sie darauf Ihre Beiträge möglichst kurz zu fassen, die Redaktion behält sich vor, aus Platzgründen Beiträge zu kürzen.

## redaktionsschluss 2012.

- Ausgabe **01**/2012: 18.01.2012
- Ausgabe **02**/2012: 29.02.2012
- Ausgabe **03**/2012: 11.04.2012

## redaktion.

Gemeindebüro Verwaltung2000  
Alte Dorfstrasse 1  
5332 Rekingen  
056 265 00 30  
strichpunkt@verwaltung2000.ch

[www.verwaltung2000.ch](http://www.verwaltung2000.ch)



editorial.

## schwerpunkt Senioren

„Es stimmt zwar schon, dass junge Leute schneller als alte rennen können. Aber manchmal kennen die Alten die besseren Abkürzungen“ (Peter Reber, Liedermacher und Sänger).

Wie oft lassen wir uns dazu verleiten, die Alten mit den Jungen zu vergleichen, oder noch schlimmer, das Altern verhindern zu wollen – mit unzähligen und teuren Anti-Aging-Methoden!

*Jugend gegen Alter – Alter gegen Jugend?*

In einer Denkübung, die drei grossen Lebensphasen zu unterteilen, ergibt sich etwa Folgendes:

- Lebensraum Kind/Jugend: Unbeschwertheit, Lebensfreude, lernen können, Freiheit, ein hüpfendes Kind, ein junger Mensch sorgenlos in die Zukunft blickend, vielleicht auch etwas frech, rotzig, die Welt verändern wollend, schlen-drianhaft, etc.
- Lebensraum Erwachsenenalter: das könnte Tatkraft sein, Leistungsfähigkeit, Alles ist möglich - man muss nur wollen, sein Leben individuell zu gestalten, Erfolg, Ansehen, etc.
- Lebensraum Alter: Verlust, Krankheit, Einschränkungen, nicht gebraucht werden, Imageverlust, etc.

In unserer Gesellschaft ist das Alter eher negativ besetzt. Wer wir sind, definieren wir in unserer westlichen Welt durch berufliche Tätigkeiten und das Image bestimmt unser Ansehen in der Gesellschaft. Welche Leistungsausweise können wir im Lebensraum Alter vorweisen? Scheinbar keine. Zusätzlich wird den Alten vorgeworfen, dass sie die AHV und die Pensionskassen leeren und neuerdings das Gemeindebudget zu stark belasten.

Ist dies der Lebensraum Alter? Nein! Ausser man hat grundsätzlich eine negative Lebenseinstellung. Jeder Mensch hat die Wahl, sein Glas halb voll zu sehen oder halb leer.

Diese Lebenshaltung bestimmt auch den Alterungsprozess. Und man kann es auch

wie Vivien Leigh, britische Schauspielerin, sehen: „Das Alter lässt sich leicht ertragen, wenn man den Faltenwurf im Gesicht als künstlerische Drapierung betrachtet!“

*Defizit oder Kompetenz?*

Jeder Mensch hat grundsätzlich die Fähigkeit zur Veränderbarkeit. Dies ermöglicht uns individuelle Verhaltensformen und Entwicklungswege, indem wir uns neuen und wechselnden Anforderungen der Umwelt anpassen können.

Diese Sichtweise führt weg vom Defizit-Modell des Alters hin zum Kompetenz-Modell. Beim Defizit-Modell geht es darum, gegen Verluste, Einschränkungen, Krankheiten anzukämpfen und sich die Jugend wenn möglich mit aller Gewalt zu erhalten = Anti-Aging-Mentalität.

Beim Kompetenz-Modell geht es um die Auseinandersetzung mit Einbussen der Gesundheit, mit dem Verlust nahe stehender Menschen und mit der Erfahrung begrenzter Lebenszeit. Dabei eignet sich der Mensch im Laufe seiner Lebensspanne ein gewisses Repertoire von Möglichkeiten an, um mit schwierigen und neuen Lebenssituationen umzugehen. Solche Handlungsmuster (z. B. Abkürzungen kennen..!) sind im Alter hilfreich.

*Lebensübergänge und Lebensraum Alter*  
Ein neuer Lebensraum beginnt immer mit einem Lebensübergang. Solche Lebensübergänge sind dadurch gekennzeichnet, dass sich neue Handlungsspielräume öffnen, sich neue Entwicklungsaufgaben stellen, dass man Lebenserfahrungen in die nächste Lebensphase mitnimmt, man gleichzeitig mit neuen Herausforderungen konfrontiert wird, man Rollen und Statusveränderungen erlebt und dass man auch Barrieren begegnet. Roland Marty, ehemaliger Wirt und Weltenbummler aus Frauenfeld, sagt dazu witzig, kurz und bündig: „Alles hat seine Zeit. In der Jugend rennt man den Frauen nach, dann dem Geld und im Alter der Gesundheit.“ Auch im Alter entstehen neue Handlungsspielräume, indem lang gehegte Träume



Alice Fischer

- Leiterin RAS Ehrendingen und Pflegewohngruppe Kaiserstuhl



und Visionen verwirklicht werden. Oder es entstehen Möglichkeiten, sich den bestehenden Interessen intensiver zu widmen oder sich etwas Neuem zuzuwenden. Allerdings ist zu beachten, wer immer Alles auf das Pensionsalter verschiebt, wird auch dann nichts realisieren! Damit meine ich, wer im Erwachsenenalter nichts wagt, wagt auch im Alter nichts.

Natürlich darf man das Alter nicht nur schönreden. Wenn ich unsere älteren und alten Menschen betrachte, wird mir manchmal ganz „weh ums Herz“. Wenn ich erfahre, mit welchen Schicksalsschlägen diese Menschen zurechtkommen müssen: Verlust von Kindern, Verlust des Partners, früher Verlust eines oder beider Elternteile, schwierige wirtschaftliche Situationen, Krankheiten, Behinderungen, Konflikte in der Familie – die Liste ist schier endlos und wir Alle tragen solche Verletzungen in uns.

#### *Schreckgespenste des Alters*

- „Alte belasten die Krankenkassen und das Gesundheitswesen.“ Das stimmt nicht, die Gesundheits- bzw. Krankheitskosten sind (nur) im letzten Lebensjahr am Höchsten, unabhängig vom Alter.
- „Angst vor Abhängigkeit im Alter.“ Nur ca. 10% der über 65-Jährigen benötigen Pflege und Hilfe, und die behinderungsfreie Lebenserwartung nimmt zu. Dies ist auf die verbesserte Lebenslage heutiger Rentner/innen als auch auf Fortschritte in der ambulanten und stationären Behandlung und Rehabilitation älterer Menschen zurückzuführen (Höpflinger und Hugentobler in: Pflegebedürftigkeit in der Schweiz).
- „Angst vor dem Alters- und Pflegeheim.“ Nur 6% der über 65-Jährigen leben in einem Alters- und Pflegeheim. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Bewohner/innen an. Aber auch bei Personen ab 95 Jahren leben weniger als die Hälfte in einem Heim (Bundesamt für Statistik, BFS Aktuell, 5.2011). Zudem erlebe ich im Alltag als Leiterin des RAS Altersnetzwerkes wohl, dass ein Heimeintritt sehr schwierig ist. Wenn sich die Bewohner/innen aber eingelebt haben, bezeichnen sie in Bewohnerumfragen ihre Lebensqualität fast ausschliesslich als gut!

#### *Das volle Leben*

Wie spannend das Leben ist, beschreibt Susanne Schwager in den beiden Büchern: „Das volle Leben – Frauen über achtzig erzählen“ und „- Männer über achtzig erzählen.“ Beide Bücher sind sehr lesenswert und in der Fleckenbibliothek Zurzach ausleihbar.

Ich möchte abschliessen mit dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse, worin die Lebensprozesse und das Alter so wunderbar beschrieben sind.

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht,  
blüht jede Lebensstufe,  
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit  
und darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne  
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in neue, andre

Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen,  
der Weltgeist will nicht fesseln und uns engen, er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen.

Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde uns neuen Räumen jung entgegen senden.

Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...

Wohlan denn Herz, nimm Abschied und gesunde!

Alice Fischer

Leiterin RAS Ehrendingen und Pflegewohngruppe Kaiserstuhl

## **gemeindebüro.**

### **Frohe Festtage!**

Das Jahr 2011 neigt sich bereits dem Ende zu und 2012 steht vor der Tür. Auch dieses Jahr war reich an Ereignissen und Herausforderungen, nicht nur bei der Verwaltung 2000 und in den einzelnen Gemeinden, sondern auch national und international. Bestimmt wird auch im 2012 wieder einiges zu erledigen geben. Freuen wir uns aber zuerst auf die bevorstehende Weihnachtszeit. In diesem Sinne wünschen wir allen Einwohnerinnen und Einwohnern und allen Leserinnen und Lesern des Strichpunkts frohe Weihnachten, besinnliche und erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012!

### **Öffnungszeiten über Weihnachten / Neujahr**

Die Verwaltungen in Böbikon und Rekingen sowie die Postagentur in Rekingen bleiben vom Samstag, 24. Dezember 2011 bis und mit Montag, 2. Januar 2012 geschlossen.

Während dieser Zeit können Sie die avisierten Sendungen (Pakete und eingeschriebene Briefe) bei der Poststelle Bad Zurzach abholen. Ab Dienstag, 3. Januar 2012, sind die Verwaltungen wieder wie gewohnt für Sie da.

### **Defibrillatoren – 2. öffentliche Schulung**

Die am 24. November 2011 in Rekingen durchgeführte Schulung des AED Defibrillators erfreute sich grossem Interesse, es waren über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend und sogar die Presse (Botschaft) berichtete darüber.

Aufgrund der immer noch vorhandenen Nachfrage wurde beschlossen, nochmals eine öffentliche Schulung

anzubieten. Diese wird im ersten Quartal 2012 in der Propstei in Wislikofen stattfinden. Die Bevölkerung wird rechtzeitig über die Details informiert.

### **Autobahnvignette**

Seit dem 2. Dezember 2011 ist bei der Postagentur auf dem Gemeindebüro in Rekingen die Autobahnvignette 2012 für Fr. 40.- pro Stück erhältlich

## **baldingen.**



### **Umwelt- und Landschaftskommission Baldingen (ULK)**

Das Präsidium wird intern per 1. Januar 2012 von Marion Cozzio an René Büeler übergeben. Marion Cozzio übernimmt neu das Aktuariat.

### **Aufrüstung Geschwindigkeitsanzeigesystem**

Das Geschwindigkeitsanzeigesystem der Gemeinde wird neu mit Bluetooth aufgerüstet. Der Auftrag wird an die DataCollect Traffic Systems GmbH, Kerpen (D), vergeben.

### **Abfallsammelstelle „altes Feuerwehrmagazin“**

Für die Abfallsammelstelle „altes Feuerwehrmagazin“ gelten ab sofort folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 18.00 Uhr

Das Sammelgut ist unter Beachtung der bei den Sammelbehältern angebrachten Hinweise zu deponieren. Die Abfallsammelstelle steht ausschliesslich den privaten Haushaltungen und Gewerbebetrieben der Gemeinde Baldingen zur Verfügung. Auswärtigen ist die Anlieferung von Gegenständen jeglicher Art verboten!

### **Weihnachtsbaumabgabe auf der Spornegg**

Die Weihnachtsbäume können am Samstag, 17. Dezember 2011, ab 11.00 Uhr, auf der Spornegg, ausgesucht werden. Im Anschluss kann man sich gemütlich mit Glühwein, Wurst und Brot vor dem offenen Feuer auf Weihnachten einstimmen

### **Ersatzwahl für ein Mitglied der Finanzkommission für den Rest der Amtsperiode 2010/2013; Ergänzungswahl**

Auch während der fünftägigen Frist der Nachnominati- on konnte für die Finanzkommission kein Kandidat ge- funden werden. Deshalb wird am 11. März 2012 eine Ergänzungswahl durchgeführt (§ 33 Abs. 3 GPR). Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von 10 Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und beim Gemeindebüro bis spätestens am 58. Tag vor dem

Wahltag (d.h. bis am Freitag, 13. Januar 2012, 12.00 Uhr) einzureichen. Das erforderliche Formular kann beim Gemeindebüro in 5332 Rekingen, Alte Dorfstrasse 1, T 056 265 00 30, bezogen werden.

Im Übrigen wird auf den Grundsatz verwiesen, dass bei der Ergänzungswahl jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidatin oder Kandidat gültige Stimmen erhalten kann (§ 30 Abs. 1 GPR).

Sind weniger oder gleich viele Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen, als zu wählen sind, ist mit der Publikation der Namen eine Nachmeldefrist von 5 Tagen anzusetzen, innert der neue Vorschläge eingereicht werden können. Übertrifft die Anzahl der Anmeldungen nach dieser Frist die Anzahl der zu vergebenden Sitze nicht, werden die Vorgeschlagenen von der anordnenden Behörde beziehungsweise vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt. Für allenfalls noch zu vergebende Sitze ist eine Wahl an der Urne durchzuführen (§ 30a GPR).

### **Baubewilligung**

Es wurde folgende Baubewilligung erteilt:

- Meyer Markus, Baldingen; Abstellplatz für Traktor und Auto, Parzelle Nr. 119, Oberdorfstrasse, Baldingen (nachträgliche Baubewilligung)

## **böbikon.**



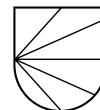
### **Rehpfeffer-Essen**

Das Rehpfeffer-Essen findet am Samstag, 21. Januar 2012, 20.00 Uhr, im Restaurant Feldegg, Böbikon, statt. Der Rehpfeffer (ohne Beilage) wird wiederum von der Jagdgesellschaft Böbikon spendiert. Zu diesem Anlass ist die ganze Bevölkerung eingeladen.

### **Weihnachtsbaumabgabe**

Die Weihnachtsbaumabgabe findet am Samstag, 17. Dezember 2011, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr, beim Gemeindegemagazin Mehrzweckgebäude, statt

## **kaiserstuhl.**



### **Christbaumverkauf 2011**

Die Ortsbürger und der Stadtrat Kaiserstuhl laden gerne zum diesjährigen Christbaumverkauf ein.

Datum: Dienstag, 20. Dezember 2011, 17.00 Uhr bis  
19.00 Uhr

Ort: Widderplatz (beim Kronenbrunnen) in  
Kaiserstuhl

Verkauf von Blau-, Rot- und Nordmantannen sowie Deckkästen durch Lorenz Spuhler, Ifanghof Wislikofen. Vorbestellungen nimmt die Familie Spuhler gerne unter

T 056 243 19 37 entgegen. Auf einen fröhlichen und gemütlichen Anlass bei Glühwein, Punsch und Lebkuchen freuen sich die Ortsbürger und der Stadtrat Kaiserstuhl.

### Baubewilligungen

Die Baubewilligung wurde erteilt an:

- Andreas und Maggie Widmer, diverse Renovations- und Umbauarbeiten, Hauptgasse 75

**mellikon.**



### Überarbeitung Schutzzonenreglement Quellen Oberer Berghof und Stutzrai

Gemäss Inspektionsbericht des Amtes für Verbraucherschutz müssen die Schutzzonen und das dazugehörige Reglement der Quelfassungen Oberer Berghof und Stutzrai überarbeitet werden. Das Schutzzonenreglement wurde am 13. September 1982 verfügt. Eine Überprüfung ist alle 15 Jahre vorgeschrieben. Mit dieser Arbeit wurde die Dr. Heinrich Jäckli AG, Baden, beauftragt.

### Schopf beim Bahnhof

Um die Bausubstanz zu sichern und den Versicherungsschutz der Aargauischen Gebäudeversicherung wieder herzustellen, wird der Schopf beim Bahnhof in Zusammenarbeit mit der Josef Lehmann Holzbau AG, Schneisingen, einer sanften Renovation unterzogen.

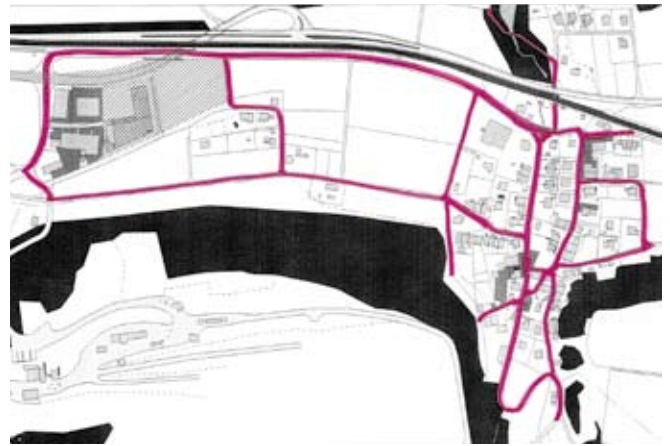
### Naturschutzmassnahmen

Der Kanton Aargau und die Steinbruch Mellikon AG haben eine Vereinbarung über Naturschutzmassnahmen am Waldrand Steinbruch-Damm-Dorf abgeschlossen. Das Ziel des Projekts besteht in der Anlegung eines artenreichen, strukturierten Waldrands als Vernetzung der Amphibienförderung. Dazu werden u.a. 10 Bäume grösser als 30 cm stehend oder liegend vor Ort belassen, um Kleinstrukturen für Amphibien und andere Kleintiere zu schaffen.

### Leinenpflicht für Hunde im Dorf

Gestützt auf § 31 Abs. 3 des Polizeireglementes besteht in Mellikon auf folgenden Strassenabschnitten eine Leinenpflicht für Hunde:

- |  |   |
|--|---|
| • „alte Landstrasse                        | Holgasse                                      |
| • Ankerainli                               | Im Winkel und Wanderweg entlang Parz. 190+191 |
| • Zillistude                               | Bünt  |
| • Steinbruchweg                            | Dorfstrasse                                   |
| • von Roll-Weg                             | Rooswisstrasse bis Liegenschaft Gebert        |
| • Schulstrasse bis Liegenschaft Hospenthal | Alte Landstrasse bis Ende Schwimmbad-Parzelle |



Wir bitten die Hundehalter um Beachtung der Leinenpflicht und danken für das Verständnis.

### 900 Jahre Mellikon–Organisationskomitee

900 Jahre Mellikon – erste Informationen des Organisationskomitees:

2013 sind es 900 Jahre seit der ersten schriftlichen Nennung von Mellikon. Dies soll gefeiert werden! Einige Anlässe werden über das Jubiläumsjahr verteilt. Die Hauptfestivitäten werden vom 12. August bis 18. August 2013 „zelebriert“. Von Montag bis Donnerstag werden eher dorfinterne Veranstaltungen geplant, von Freitag bis Sonntag wird der Gästekreis vergrössert und wir heissen die Nachbargemeinden - beidseits des Rheines - und das ganze Studenland willkommen.

Notieren Sie schon jetzt diese Daten in Ihre Agenda! Einige Ideen sind schon entstanden, z.B. hoffen wir im Sommer 2013 auf ein schön geschmücktes Dorf. Bald gehen Anfragen an die Schule, die Kirchen, Vereine, Firmen und andere uns bekannte Gruppierungen mit der Bitte um Teilnahme am Jubiläum. Das OK ist sich bewusst, dass ein schönes Fest nur mit Hilfe von vielen tüchtigen Leuten entstehen kann. Mellikon hat in dieser Beziehung schon einige Male überzeugt. An das Gesundheitsfest, die Einweihungsfeiern für die Mehrzweckhalle und der Bahnstation erinnern sich die Beteiligten noch heute gerne. Bitte wenden Sie sich an jemanden des Organisationskomitees, um Ihre Ideen und Interessen mitzuteilen. Wir sind gespannt auf Ihren Beitrag!

OK-Präsident: Jacques Fuchs

weitere Mitglieder: Hansruedi Anderfuhren, Annie und Hansruedi Frauenfelder, Conny Fuchs, Matthias Hofstetter, Stefan Kolb und Koni Spuhler.

In Kürze wird die Jubiläums-Homepage [www.mellikon900.ch](http://www.mellikon900.ch) aufgeschaltet. Darauf werden laufend aktuelle Informationen zu entnehmen sein.

### Pro Mellikon

Am 23. Dezember 2011, ab 18.30 Uhr, spielt die Musikgesellschaft Rekingen vor oder im Mehrzweckgebäude Mellikon (je nach Wetter), danach offeriert die Stiftung pro Mellikon einen Weihnachtsapéro und am 14. Januar 2012 ab 18.00 Uhr findet das 7. Christbaum verbrennen

auf der Wiese unterhalb der Liegenschaft Gael Fuchs in Mellikon statt.

**rekingen.**



### **Bahnfunkanlage der SBB - Einsprache**

Der Gemeinderat Rekingen hat gegen die geplante 27 m hohe Antennenanlage der SBB für den Rangierfunk beim Bundesamt für Verkehr Einsprache erhoben. Das Einspracheverfahren wird jetzt abgewartet.

### **Weihnachtsapéro**

Am 23. Dezember 2011 um 18.00 Uhr findet beim Gemeindehaus der Weihnachtsapéro statt. Eingeladen ist die gesamte Bevölkerung um kurz auf die bevorstehenden Weihnachten anzustossen. Der Gemeinderat hat mit grosser Freude zur Kenntnis genommen, dass auch dieses Jahr wieder Adventsfenster im Dorf zu finden sind. Den Organisatoren und ganz besonders den vielen kreativen Menschen mit ihren schönen Gestaltungsideen danken wir ganz herzlich. Bei einigen Adventsfenstern wird (rechtzeitig) dann die Bevölkerung zu einem Umtrunk eingeladen.

### **Kontaktpflege**

Der Gemeinderat hat am 14. November 2011 den Kollegen in Küssaberg (D) einen Besuch abgestattet. Bürgermeister Alexander Fink und einige Mitglieder des Gemeinderates empfingen den Gemeinderat zu einem interessanten Meinungs austausch. Der Kontakt über den Rhein wird schon seit einigen Jahren gepflegt. Eine Delegation des Gemeinderates Reckingens-Glurigen (VS) besucht im Rahmen der Gemeinderatsreise am 8. Dezember 2011 unser Dorf. Der Gemeinderat freut sich sehr, die Kollegen aus dem Oberwallis in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Die Walliser Kollegen wollen der Gemeinde ihre Glückwünsche zum 750 Jahre Jubiläum überbringen.

### **Fahrbewilligungen im Wald**

Im Zusammenhang mit den laufenden seismischen Messungen im Wald hat der Gemeinderat für die Spezialfahrzeuge Bewilligung zur Befahrung von Waldstrassen erteilt.

### **Waldhütte Rekingen – Wassermangel**

Auf Grund des sehr trockenen Herbstes ist die Wasserquelle für die Waldhütte im Nurren versiegt. Es wird wohl bis in den Frühling dauern, bis die Quelle wieder genutzt werden kann. Auf Grund der ohnehin sehr niedrigen Mietkonditionen hat der Gemeinderat auf eine Reduktion des Mietzinses verzichtet.

### **Neue Signalisation Rheinweg - Amtliche Publikation**

Gestützt auf das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 und die zugehörige Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979 werden folgende Verkehrsbeschränkungen verfügt:

#### **Rheinweg (Rekingen):**

Fahrverbot ab Stufe Motorräder (Signal 2.13) ab Abzweigung Zufahrt „im Feld“ bis zur Abzweigung „Zelglistrasse“. Der Zubringerdienst für diesen Teil des Rheinweges wird somit aufgehoben. Die Durchfahrt für Land- und Forstwirtschaft bleibt auf dem gesamten Rheinweg gestattet.

Einwendungen gegen diese Verkehrsbeschränkungen sind innert 30 Tagen seit Publikation im Amtsblatt, also bis am 5. Januar 2012, bei der verfügenden Behörde einzureichen (Gemeinderat Rekingen, Alte Dorfstrasse 1, 5332 Rekingen). Die Einwendung muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Die Verkehrsbeschränkungen werden erst nach erfolgter Signalisation rechtskräftig.

#### **Baukommission**

Die nächste Sitzung der Baukommission findet am 24. Januar 2012 statt.

#### **Baubewilligungen**

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Bosshard Karl – Kaminanlage und Pelletheizung; Dorfstrasse 36
- Schraner Martin – Abbruch und Neubau Remise; Untere Mühle

Zudem hat der Gemeinderat in einem anderen Baubewilligungsverfahren eine Busse zufolge Bauens ohne Vorliegen einer Baubewilligung verfügt.

**rümikon.**



### **Öffnungszeiten Abfallsammelstelle**

Die Abfallsammelstelle Rümikon steht der Bevölkerung zu folgenden Zeiten offen:

Montag bis Samstag 07.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 19.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten sind zwingend einzuhalten. Leider muss der Gemeinderat diesbezüglich immer wieder Reklamationen entgegennehmen. Wir bitten Sie um Beachtung der Öffnungszeiten und danken für die Rücksichtnahme auf die Anwohner.

### **Zaun Oberdorfstrasse**

Der defekte Zaun an der Oberdorfstrasse wird demnächst durch das Zaunteam Zürich-Unterland ersetzt.

## Baubewilligungen

- Joho Daniel, Mellikon; Sanierung Halle Gebäude Nr. 75; Parzelle Nr. 1465, Hauptstrasse

## wislikofen.



### Beno Näf folgt auf Karin Omran-Marty

Bei der Gemeinderats-Ersatzwahl vom 23. Oktober 2011 wurde Beno Näf als neuer Gemeinderat gewählt. Er wird sein Amt im Januar 2012 antreten und Karin Omran-Marty ablösen. Der Gemeinderat wird noch im Dezember 2011 die Ressortverteilung vornehmen und ab 2012 in der neuen Zusammensetzung wirken.

Karin Omran-Marty ist seit 2004 Mitglied des Gemeinderates und wird mit der Einweihung der renovierten Kapelle am 15. Januar 2012 zum letzten mal für den Gemeinderat tätig sein.

Gemeinderat und Verwaltung danken Karin Omran-Marty bereits heute für den langjährigen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Wislikofen. Beno Näf wird herzlich zur Wahl gratuliert und bei der Ausübung seines Amtes viel Befriedigung gewünscht.

### Einweihung Kapelle Mellstorf

Wie bereits angekündigt, findet die Einweihung der renovierten Kapelle Mellstorf definitiv am Sonntag, 15. Januar 2012, statt.

Nach einem Gottesdienst in der Kapelle lädt die Gemeinde zu einem Apéro mit anschliessendem Imbiss in die Trotte Mellstorf ein. Nach dem Essen wird auch ein Dessert nicht fehlen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und einen gemütlichen Tag. Alle Interessierten werden gebeten, sich den Termin schon heute zu reservieren. Die offizielle Einladung für alle Einwohnerinnen und Einwohner folgt Anfang Januar 2012 per Flugblatt.

### Bauaufsicht ab 2012

Der Gemeinderat hat sich aufgrund der gesteigerten Bautätigkeit in Wislikofen mit dem Projekt „Bauaufsicht“ befasst. Es freut uns, dass wir mit Paul Rohner aus Wislikofen eine kompetente Person gefunden haben, welche sich diesem Amt annimmt. Er wird bei laufenden Baugesuchen soweit möglich Kontrollen und Aufsichten durchführen und den Gemeinderat auf Abweichungen zu Baubewilligungen und den Bauvorschriften aufmerksam machen.

Paul Rohner startet mit der Bauaufsicht ab Januar 2012, der Gemeinderat dankt ihm für seine Bereitschaft und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## vereine.

### Pro Senectute

#### *Tolles Resultat an Herbstsammlung der PRO SENECTUTE*

Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Rümikon und Wislikofen: Wieder hat sich gezeigt, wie gut die Solidarität und die PRO SENECTUTE mit ihren vielfältigen Aufgaben in der Bevölkerung verankert ist und geschätzt wird. Die diesjährige Sammlung konnte in allen Dörfern der Verwaltung 2000 mit erfreulichen Resultaten abgeschlossen werden. Dank den spendenfreudigen Einwohnerinnen und Einwohner und den jeweiligen Ortsvertreterinnen und Sammlerinnen und Sammlern kamen in

- Baldingen Fr. 552.— von Ortsvertreterin Ursula Meyer und Sammlerin, Erika Jakob,
- Böbikon Fr. 375.— von Ortsvertreterin Christa Laube,
- Kaiserstuhl Fr. 1'882.— von Sammlerin Monika Schumacher
- Mellikon Fr. 1'736.— von Ortsvertreterin Bruni Binder und Sammlerin Thekla Bamberger
- Rekingen Fr. 3'611.— von Ortsvertreterin Heidi Schifferle und Sammlerinnen Rosmarie Achermann, Lina Hämmerli und Vreni Frei
- Rümikon Fr. 1'745.— von Ortsvertreterin Susanne Schumacher
- Wislikofen Fr. 2'052.— von Sammler Gerhard Laube

Sie alle danken ganz herzlich für den freundlichen Empfang an der Haustüre und für die vielen wohlwollenden Spenden und die guten Kontakte. Die Aufgaben, welche PRO SENECTUTE zu erfüllen hat, sind nach wie vor gross und vielfältig. Dass sie dabei von der Bevölkerung wohlwollend unterstützt ist, motiviert um gemeinsam für die gute Sache für die älteren Mitmenschen weiter zu schaffen. Wir danken herzlich und wünschen alles Gute.

### Frauenverein Baldingen-Böbikon

#### *Wintertag auf der Mörlialp/OW am Samstag, 28. Januar 2012*

Der Winterplauschtag wird nicht wie im Strichpunkt 10/2011 angekündigt auf der Klewenalp, sondern auf der Mörlialp oberhalb von Giswil/OW stattfinden. Die Mörlialp hat allen TeilnehmerInnen etwas zu bieten, sei es eine rasante Schlittenfahrt, einen gemütlichen Winterspaziergang und noch vieles mehr. Alle sind willkommen: Familien, Einzelpersonen und SeniorInnen.

In den Kosten von Fr. 52.- pro Erwachsenen und Fr. 35.- pro Kind sind die Carfahrt, ein feines Mittagessen sowie die Schlitteltageskarte inbegriffen. Im Preis nicht inbegriffen ist die Schlittenmiete sowie Getränke. Es besteht die Möglichkeit, Schlitten für ca. Fr. 15.- bei den Bergbahnen zu mieten. Nicht SchlittlerInnen bezahlen

für die Carfahrt und das Mittagessen Fr. 30.-. Auskünfte und weitere Informationen sind bei Annemarie Stuber unter T 056 249 24 20 erhältlich.

Abfahrt : 7.30 Uhr Baldingen Kirche

7.45 Uhr Böbikon Gemeindehaus

Treffpunkt jeweils 10 Minuten vor Abfahrt.

Ankunft in Baldingen und Böbikon ca. um 18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 13. Januar 2012. Wichtig: die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Reihenfolge der Anmeldungen wird berücksichtigt.

Der Frauenverein freut sich auf einen gemütlichen und erlebnisreichen Tag.

#### *Plausch-Jassen für Jung und Alt*

Wer kennt es nicht? Man hat Lust auf einen Jass, findet aber nicht genügend Mitspieler. Damit ist jetzt Schluss! Ab sofort gibt es bei uns an jedem 3. Montag im Monat (30. Januar 2012, 27. Februar 2012 etc.) ein „Plausch-Jassen für Jung und Alt“. Jassen ist der «Schweizer Nationalsport». Uns geht es vor allem um ein gemütliches Beisammensein sowie Freude und Spass an diesem Kartenspiel. Premiere ist am:

- Montag, 30. Januar 2012, um 20.00 Uhr (bis ca. 22.15 Uhr), im Pfarrhaus in Baldingen.

Wer möchte, kommt einfach spontan vorbei und hofft auf andere Einzelspieler (keine Spielgarantie). Ob Jasskönig oder blutiger Anfänger, bei uns können alle jassen, selbstverständlich auch Nichtmitglieder. Die Idee ist ein „Klassischer Schieber“ mit deutschen Karten.

Das Ganze soll kein Turnier sein, wir spielen nach dem Motto: Just for fun! Für den 1. Abend: Wer einen Jass-teppich, Tafel, Kreide oder Karten zu Hause hat, bringt diese doch bitte am Montag mit. Vielen Dank.

Kontaktperson: Franziska Kamm, T 056 249 10 01 oder über die Homepage.

Diese Anlässe und weitere Angaben finden Sie auch auf unserer Homepage [www.fv-baboe.ch](http://www.fv-baboe.ch).

#### **Musikgesellschaft Kaiserstuhl**

##### *Jahreskonzert*

Am Samstag, 21. Januar 2012, um 20.00 Uhr und Sonntag, 22. Januar 2012, um 14.00 Uhr findet das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Kaiserstuhl statt. Lassen Sie sich musikalisch verwöhnen unter dem Motto: «Was immer du wilsch». Unterhaltung – Nachtessen – Sau- Tombola – Kuchenbuffet. Weitere Infos unter: [www.mgkaiserstuhl.ch](http://www.mgkaiserstuhl.ch)

#### **Landfrauen Fisibach-Kaiserstuhl**

##### *Vortrag Honig in der Hausapotheke*

Am Dienstag, 24. Januar 2012, 20.15 Uhr findet im Schulhaus Chilewis, Fisibach einen Vortrag über Honig statt. Seit vielen Jahren ist Honig als unverfälschtes Naturprodukt mit hohem Gesundheitswert sehr beliebt. Das köstliche Lebensmittel wurde immer häufiger als gesundheitsspendendes Naturheilmittel eingesetzt, mit dem sich eine Vielzahl von Beschwerden lindern liess. Frau Marianne Rieder, Imkerin und Pflegefachfrau, in-

formiert uns an diesem Abend über die innere und äussere Anwendung von Honig im Alltag. Frau Rieder hat Erfahrung im Bereich der Wundheilung mit Honig und wird uns an diesem Abend viele Rezepte für den Alltag verraten.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Landfrauen Fisibach – Kaiserstuhl

und gemeinnütziger Frauenverein Kaiserstuhl

#### **Samariterverein Wislikofen und Umgebung**

##### *Monatsübung Januar 2012*

Am Dienstag, 3. Januar 2012, findet im Schulhaus Wislikofen die Monatsübung zum Thema: Jahresrückblick – Abend der offenen Tür statt. An der Januarübung laden wir alle Interessierten ganz herzlich zu einem vielseitigen «Schnupperabend» ein. Wir sind ein aktiver und geselliger Verein und würden uns sehr über Ihren Besuch freuen. Um 20.00 Uhr gibt es im Schulhaus Wislikofen einen kleinen Begrüssungsapéro, anschliessend findet die Übung statt.

##### *Aktuarin gesucht*

Hätten Sie Lust und Zeit, für unseren aktiven Samariterverein die anfallenden Schreibebeiten zu übernehmen? Dann melden Sie sich doch bei unserer Präsidentin Frau Brigitte Spuler unter T 056 243 11 84. Sie wird Ihnen gerne den Verein genauer vorstellen und allenfalls weitere Fragen beantworten. Wir freuen uns auf Sie!

Der Samariterverein Wislikofen und Umgebung wünscht der gesamten Bevölkerung eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und unfallfreies neues Jahr. Falls Sie Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne bei Frau Brigitte Spuler melden. T 056 243 11 84, [nb.spuler@bluewin.ch](mailto:nb.spuler@bluewin.ch)

#### **Landfrauen Wislikofen- Mellstorf**

##### *Adventsbesuche und Guetziabgabe*

Mitte Dezember wurden wieder fleissig Guetzi gebacken für die Guetzliaktion der Landfrauen im Bezirk. Auch die Senioren von Wislikofen und Mellstorf kamen wieder in den Genuss davon. Die Landfrauen verteilten die Päckli bei ihren Adventsbesuchen bei den Senioren. Diese Besuche fanden auch in diesem Jahr wieder grossen Anklang. Manch einer oder eine wartete schon an der Tür und freute sich auf den Besuch. Die Landfrauen wünschen frohe Festtage und viele schöne Begegnungen im neuen Jahr.

##### *Generalversammlung 2012*

Unsere Generalversammlung findet am Mittwoch, 18. Januar 2012, um 19.30 Uhr im Restaurant Löwen in Siglistorf statt. Zu Beginn der GV gibt es einen Imbiss, danach ist Versammlung und am Schluss gibt es noch ein Dessert, das Essen wird wie immer aus der Vereinskasse bezahlt. Im 2012 planen wir wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Kursen und Akti-

vitäten. Diese möchten wir gerne an der GV präsentieren und Rückmeldungen entgegennehmen. Speziell würden uns freuen, auch einige Neumitglieder begrüßen zu dürfen. Die Landfrauen sind gesellig und kontaktfreudig! Die Anmeldung nimmt Anita Laube unter T 056 243 15 57 gerne entgegen. Anmeldeschluss ist Freitag, 13.01.2012.

### **Jodlerklub Studenland**

#### *Offene Türen bei Studenländer Jodlern*

Zweiter vergnüglicher Schnuppertag. Ob Frau oder Mann, alt oder jung, wer gern singt, ist am 28. Januar 2012 beim Jodlerklub vom Studenland zu einem unverbindlichen Kennenlern-Samstag eingeladen. „Jodle fägt“, meint die junge Frau, die bei den „Studenländern“ mitmacht. Gewiss, das Jodeln hat eine lange Tradition. Doch der urchige Gesang mit regionaler Prägung lebt im Heute und nicht in verstaubter Vergangenheit. Unterschieden wird zwischen dem Jodellied und dem Naturjodel. Bei diesem handelt es sich um eine – für die jeweilige Landesgegend typische - Melodie ohne Worte. Zeitgenössische Komponisten schaffen Liedgut, das in unsere Tage passt. Daneben ist eine gute Prise Nostalgie willkommen. So bewegen sich Jodlerinnen und Jodler zwischen volksmusikalischer Tradition und Hitparade. Der Jodlerklub vom Studenland möchte sich verstärken und verjüngen. Er lädt deshalb zum Kennenlernen ein. Er bietet – nach einem erfolgreichen ersten Durchgang im Oktober – erneut einen Kurs-Samstag, der um 9 Uhr beginnt und um 16 Uhr endet. Dazwischen wird ein Mittagessen spendiert. Der Chor wird ein Lied vorsingen, die einzelnen Stimmen vorstellen und Erläuterungen geben. Danach stellen sich die Schnuppergäste zu den bestandenen Mitgliedern in die Reihe und erarbeiten ein Lied von Grund auf. Dirigent Hippenmeyer und Vreni Rubin leiten den Kurs. Wer dabei Feuer fängt und auch angetan ist von der sprichwörtlichen Jodlerkameradschaft, darf an den folgenden Dienstagen an den Proben teilnehmen. Die Schnupperzeit kann sich so bis zum nächsten Unterhaltungsabend erstrecken. Das Angebot richtet sich an Sangesfreudige - sie müssen nicht jodeln können! - aus den Studenland-Dörfern und aus der weiteren Umgebung. Keinesfalls sollen aber Nachbarvereine Leute abgeworben werden. Anmeldung bitte bis Mittwoch, 25. Januar 2012, an Tanja Bögli 079 305 76 40 oder boeglistucki@gmx.ch.

## **kopf des monats.**

**In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Monika Schumacher, Stellenleiterin Pro Senectute, Beratungsstelle Bezirk Zurzach vor.**

Monika Schumacher ist in Kaiserstuhl mit ihren Eltern und ihren Geschwistern: Werner Schumacher, Urs Schumacher und Rosmarie Suter-Schumacher aufgewachsen.

In Kaiserstuhl hat sie die Primarschule sowie die Bezirksschule besucht, danach machte sie eine Lehre als Hotelfachassistentin in Luzern. Nach der Lehrzeit machte Monika Schumacher einen Sprachaufenthalt in England und im Alter von 21 Jahre begann sie die 2. Lehre als Direktionsassistentin im Kanton Uri, wobei sie danach noch sechs weitere Jahre auf diesem Beruf gearbeitet hatte. In dieser Zeit machte Monika Schumacher ebenfalls die Ausbildung zur Branchekundelehrerin und konnte so in Bönigen bei Interlaken angehende junge Hotelfachlehrlinge unterrichten.

Zudem war Monika Schumacher Prüfungsexpertin und konnte in Braunwald, Kanton Glarus, Prüfungen abnehmen.

Monika Schumacher hat es auch nicht unterlassen den Wirtekurs zu besuchen bzw. die Wirteprüfung zu absolvieren.

Früher hat sie auch immer wieder, vor allem im Sommer, zu Hause bei den Eltern im Restaurant in Kaiserstuhl ausgeholfen.

Im Jahr 1986 wechselte Monika Schumacher ins Kantonsspital St. Gallen. Gewohnt hat sie in dieser Zeit in Arbon, Kanton Thurgau.

Insgesamt arbeitete Monika Schumacher 11,5 Jahre als Leiterin Personalunterkünfte im Kantonsspital St. Gallen und war nebenamtlich noch ca. 6 Jahre im Gemeinderat von Arbon.

Nach diesen Jahren im Kantonsspital St. Gallen suchte Monika Schumacher eine neue Herausforderung und machte einen 4-monatigen Sprachaufenthalt in Paris. Sie konnte zudem ein Praktikum bei einem Handelsunternehmen in Paris absolvieren.

Nach dem Praktikum arbeitete sie 1,5 Jahre in der Zweigniederlassung in Lengnau AG, bei der gleichen Firma, wie sie zuvor in Paris gearbeitet hatte. Monika Schumacher wohnte von da an wieder im Kanton Aargau in Lengnau. „Zurück zu den Wurzeln“, wie Monika Schumacher so schön sagte.

Ende Jahr 1999 stach Monika Schumacher das Inserat für die Stellenleiterin der Beratungsstelle des Bezirks Zurzach von der Pro Senectute ins Auge.

Und prompt konnte Monika Schumacher bereits am 1. Januar 2000 die Stelle im ehemaligen Schulhüsli an der Quellenstrasse von Bad Zurzach antreten.

Monika Schumacher musste noch einige Weiterbildungen absolvieren, wie das Passerellenprogramm Sozialarbeit und diverse Kurse in der Lehre der Gerontologie.

## **kopf des monats.**

Monika Schumacher ist seit 2000 zuständig für die Leitung, Führung und Koordination der Beratungsstelle Bad Zurzach, Personalrekrutierung, Betreuung der Mitarbeiter und sie ist zudem zuständig für den Haushilfedienst, Sportangebote, Steuererklärungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit und für die Ortsvertreterinnen im Bezirk Zurzach.

Insgesamt beschäftigt die Pro Senectute ca. 145 MitarbeiterInnen, unter anderem Freiwillige, Freitätige, Ehrenamtliche und Ortsvertreterinnen. Auf der Beratungsstelle in Bad Zurzach arbeiten neben Monika Schumacher noch zwei weitere Festangestellte, wie Liliane Hofer, Sozialarbeiterin, 50 % und Käthi Steinacher, Sachbearbeiterin für Mahlzeitendienst, Ferien und Bildungskurse mit 60 %.

Seit September 2010 findet man die Beratungsstelle Bad Zurzach an der Baslerstrasse 2 A im Raiffeisengebäude. Die Räume sind grösser, heller und zudem auch rollstuhlgängig.

Monika Schumacher hat nach wie vor viel Freude an ihrer Arbeit. „Es braucht viel Engagement aber ich erhalte auch viel zurück von den rund 145 Mitarbeitern und vor allem auch von den Senioren. Wir möchten die älteren Menschen unterschützen, so dass diese solange wie möglich in der gewohnten Umgebung weiterleben können. Ich setze mich zudem dafür ein, dass für die älteren Menschen das Zurzibiet weiterhin lebens- und liebenswert bleibt“, so Monika Schumacher.

Ebenfalls setzt sich die Pro Senectute gegen die Vorurteile der Jugend gegenüber dem Alter sowie aber auch gegen die Vorurteile des Alters gegenüber der Jugend ein. Dazu läuft zurzeit ein Projekt in 3 Schulen des Bezirks Zurzachs: „Generationen im Klassenzimmer“ (Weitere Infos finden Sie auf unseren Gemeindehomepages).

„Es ist immer wieder erstaunlich, was die Senioren zu erzählen haben und vor allem was sie alles in ihrem Leben geleistet haben. In unseren Kursen finden sich zurzeit

Leute ab 60 Jahren. Unsere älteste Kundin ist 102 Jahre alt. Wir bieten insgesamt 5 Wochen Ferien für die Senioren an. Es ist immer wieder schön, zu sehen wie sich alle Teilnehmer darüber freuen“, so Monika Schumacher.

Monika Schumacher wohnt seit dem Stellenantritt bei der Pro Senectute in Bad Zurzach. In der Freizeit wandert sie sehr gerne, zurzeit macht sie eine Jura Höhenwanderung; von Regensberg bis nach Genf in einem Jahr. Ebenfalls geht sie gerne reisen und liest viel. Monika Schumacher pflegt zudem Freundschaften und ist ein Fan der verschiedenen Kulturen.

Wir danken Frau Monika Schumacher herzlich für das nette und interessante Interview und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Befriedigung in ihrer Tätigkeit als Stellenleiterin bei der Beratungsstelle Pro Senectute im Bezirk Zurzach.



**Monika Schumacher**

- **Stellenleiterin  
Pro Senectute,  
Beratungsstelle  
Bezirk Zurzach**

# strichpunkt Impressionen

11/2011 im Dezember



www.verwaltung2000.ch



## Gemeindebüro inkl. Postagentur

Alte Dorfstrasse 1  
5332 Rekingen

Mo.	14.00 – 18.30 Uhr
Di. – Do.	8.30 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Fr.	7.00 – 14.00 Uhr
Sa.	9.00 – 11.00 Uhr

## Abteilung Finanzen

Dorfstrasse 3  
5334 Böbikon

Mo.	ganzer Tag geschlossen
Di./Mi./Fr.	8.30 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Do.	8.30 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr